

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 717

Freitag, 12. Oktober.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
am Sonn- und Mittag jeden Tag jedoch nur zwei Mal,
die Zeitung kostet 10 Pf. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,25 Pf. für die Poststelle des Deutschen Reichs an.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
am Sonn- und Mittag jeden Tag jedoch nur zwei Mal,
die Zeitung kostet 10 Pf. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,25 Pf. für die Poststelle des Deutschen Reichs an.

Deutschland.

* Berlin, 11. Okt. Die preußischen Provinzialregierungen sind angewiesen worden, die Kreise und Gemeinden ihres Verwaltungsbezirkes auf Maßregeln aufmerksam zu machen, dem Entstehen weitverbreiter Arbeitslosigkeit vorzubeugen und die Wirkungen eines unvermeidlichen Arbeitsmangels zu mildern. Wie der Staat, so hätten auch die kommunalen Vertretungen in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber die Pflicht, der Arbeitslosigkeit nach Kräften dadurch entgegenzuwirken, daß sie allgemein und planmäßig aus einer zweckmäßigen Vertheilung und Regelung der für ihre Rechnung auszuführenden Arbeiten Bedacht nähmen. Insbesondere sei darauf zu sehen, daß die Arbeiten, die nicht unbedingt an die Jahreszeit oder an bestimmte Termine gebunden seien, möglichst in solche Monate verlegt würden, in denen ein Mangel an Arbeitsgelegenheit zu befürchten sei. Dies gelte namentlich von solchen Arbeiten, bei denen auch nicht gelernte Arbeiter Verwendung finden könnten. Andererseits müssten aber auch Vorkehrungen getroffen werden, um einen zu großen Zufluss Arbeitsloser nach einzelnen Orten thunlichst zu verhindern. Deshalb sollten bei Arbeiten der erwähnten Art von den Kommunen nur solche Leute beschäftigt werden, die in dem betreffenden Orte den Unterstützungswohnsitz haben und dort wenigstens bereits eine bestimmte Zeit in regelmäßiger Arbeit gewesen sind. Eine Ergänzung dieses höchst bemerkenswerten Ministerialerlasses bildet die kürzlich von den Blättern mitgetheilte Verfügung des preußischen Handelsministers zu Gunsten der Errichtung kommunaler Arbeitsnachweise in den größeren Städten.

— Für den Handelsverkehr mit Russland ist zu beachten, daß seit dem 1. Oktober bis zum 1. Januar 1895 beim Bezahlung mit Silberrubeln oder Silber- und Kupfermünzen die Zollgebühr in Gold nach folgenden, vom russischen Finanzministerium festgestellten Sätzen angenommen wird: für einen Silberrubel 45 Kop. Gold, für einen Kreditrubel oder für einen Rubel in silberner oder kupferner Münze 65 Kop. Gold. Nur Beträge unter 10 Rubel Gold dürfen in anderer Weise als in Gold oder Zollkupons bezahlt werden.

— Als Nachfolger des Herrn v. Derenthal, der als deutscher Gesandter nach Lissabon versetzt ist und gleich nach der Rückkehr des Großherzogs von Weimar aus Italien sein Abberufungsschreiben überreichen wird, ist der vortragende Rath im auswärtigen Amt Geh. Regattonkraut R. a. d. zum preußischen Gesandten in Weimar ernannt worden. Er hat seine Laufbahn zunächst im konularischen Dienst im Orient, insbesondere in Konstantinopel, Smyrna und Alexandrien begonnen, wurde dann nach einander deutscher Konsul in New York und in Havannah, bis ihn Fürst Bismarck 1885 ins auswärtige Amt berief, dem er bereits 1887 in der politischen Abteilung angehört hat.

— Der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, von Levezow, empfing, wie der „Reichsanziger“ meldet, am Dienstag eine Abordnung der Stadt Friedeck, bestehend aus dem Bürgermeister Lüdtke und dem Stadtverordnetenvorsteher Peters, die ihm das Diplom als Ehrenbürger von Friedeck überbrachte. Herr v. Levezow ist bekanntlich Vorsitzender des Ausschusses für die Errichtung des Denkmals Karls des Großen in Friedeck. Bei Ausbrechen seines Dankes für die ihm erwiesene Ehre wies Herr v. Levezow darauf hin, daß er bereits Ehrenbürger einer anderen märkischen Stadt, und zwar von Königsberg, sei.

Aus dem Gerichtssaal.

* Galle, 10. Okt. [Luftmordprozeß.] Am heutigen zweiten Verhandlungstage wurde nach der „Volkszg.“ die Beleidigung fortgesetzt. Oberpolizei-Inspektor Weydemann an berichtet über die Auffindung der Leiche der Frau Becker, die mit einem Kompanien Militär bewirkte Absuchung der Döhlauer Haube und die Thatstache, daß zwei von dem Mörder angegriffene Frauen, in dem Wegestein sofort und mit aller Bestimmtheit ihren Angreifer wieder erkannt hätten. — Zeuge Forstbeamter Lippe befandet, daß er einmal in der Haube den Begeistein getroffen habe. Derselbe sei ihm verdächtig vorgekommen, und er habe ihn deshalb angehalten. Bei einer von ihm vorgenommenen Leibesrevision habe er bei Wegestein einen Maurerhammer und einen Revolver vorgefunden. Sobald teilte der Zeuge noch mit, daß er im Mai den Korb der ermordeten Handfeuer in der Haube gefunden und dann auch am 4. Juni gegen Abend die von Anderen entdeckte Leiche dieser Frau in einem alten Kohlenbruch, zum Theil noch mit Erde bedeckt, gesehen habe. Zur Aufklärung über die Aussage des Zeugen aufgefordert, erklärte Wegestein diese für Lügen. Die dann aufgerufenen Männer des Angeklagten, seine Schwester, sowie deren Mann machen Gebrauch von dem ihnen zustehenden Recht der Beugnisverweigerung. Die Drehorgelspielerin Teichert hat mit den Eltern Wegesteins dasselbe Haus bewohnt und bekundet, daß der Angeklagte sich verschiedentlich grob gegen seine Mutter benommen, einmal diese auch derart bedroht habe, daß sie vor ihm in die Wohnung der Beugin geflohen sei. Auch die übrigen Zeugen, der Maurer Erfurt, der Arbeiter Saalmann und die 18jährige Marie Gerhard stellen dem Angeklagten sämtlich ein äußerst schlechtes Beurkundzeugnis aus. Er sei ein dem Tumult ergebener Mensch, der wegen seiner Robbenheiten allgemein

gefürchtet sei. Die Zeugen bekunden ferner, bei W. öfters Waffen gesehen und von ihm allerlei verlangte Redensarten gehört zu haben, die sehr wohl darauf schließen lassen, daß er der Thäter sei. Der Angeklagte bezeichnet auch die Aussagen dieser Zeugen sammt und sonders als erlogen.

* Ulm, 9. Okt. Der 13jährige Schüler Eugen Blank von Göppingen, der einem Buchhändler Briefmarken im Werthe von 163 M. entwendete, wurde von der Strafkammer zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt.

Vokales.

Posen, 12. Oktober.

z. Zusammenstoß. Gestern Nachmittag 3½ Uhr fuhr vor dem Gründstück Wallstraße Nr. 1 ein Pferdebahnwagen derart mit einem mit Möbeln beladenen Wagen zusammen, daß vier Scheiben des Pferdebahnwagens zertrümmert wurden.

z. Trichinoës Schwein. Von dem Fleischbeschauer Klätte wurde gestern bei einem Fleischermeister auf der Cybinastraße ein trichinoës Schwein vorgefunden und vernichtet.

z. 12 Flaschen Porter fielen gestern Vormittag von einem Handwagen an der Ecke der Neuen- und Wilhelmstraße auf den Straßenrand und zerbrachen. — Das Vier hatte seinen Verlust verloren.

*** Das Allgemeine Ehrenzeichen** ist dem Gemeinde-Vorsteher Sobkowiak zu Granowo im Kreise Grätz verliehen worden.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen Gefangenendefektion, ein Dachdecker wegen Hausbüdenbruchs, sechs Bettler, zwei Obdachlose und eine Dame. — Zur Bestrafung notirt wurden drei Dizzen. — Nach dem Polizeiwochenschlaf mußte eine Arbeiterfamilie wegen Obdachlosigkeit geschafft werden. — Gefunden wurde ein goldener Ring mit Stein, ein Reichsklassenschein, ein Verloque, ein brauner Handschuh. — Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette, ein Portemonnaie mit ca. 120 M. Inhalt, und zwar 50 M. in Gold und der Rest in Silber.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

*** Aus Schlesien, 11. Okt. [Gewitterschäden.]** Einige om Dienstag niedergehende schwere Gewitter haben in Ober- und Niederschlesiens stellenweise großen Schaden angerichtet; im Kreise Leobschütz fiel in manchen Gemeinden der Hagel so dicht, daß der Erdboden ganz mit Eisnüssen bedekt war. In Polisch-Neutschirn wurde infolge Blitzschlags ein Gebäude eingestürzt. Auch mehrere Menschenleben fielen dem Unwetter zum Opfer; in Brotow im Kreise Koel wurde ein Mann, in Lanitz eine Frau vom Blitz erschlagen; das gleiche Schicksal ereilte in Grendzin zwei auf dem Felde beschäftigte Frauen. In Neudorf im Kreise Rybnik entstand ein größeres Schadensfeuer.

*** Kunzendorf, (Kreis Glogau), 10. Okt. [Bedeutender Gewitterverlust.]** Dem Müllermeister Wilhelm Adam sind gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Wege von Greifel ehene Schulgelder in Höhe von 2700 Mark, bestehend aus zwei Tausendmarkscheinen und sieben Hundertmarkscheinen — der Kunzendorfer und Neuhammerer Schule gehörig — verloren gegangen. Die Tasche, in der sich das Geld befand, ist leer aufgefunden worden.

*** Steinau a. O., 10. Okt. [Ein bedauernswertes Unglücksfall]** ereignete sich in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch in Großendorf bei dem Stellenbesitzer Rakete. In dem neu umgesetzten Ofen der Wohnung wurde am Dienstag Abend Feuer angemacht, worauf sich Vater, Mutter und ein 12jähriger Sohn in derselben Stube und eine Tochter in der Nebenkammer zur Ruhe begaben. Der älteste Sohn, welcher in der Dachkammer schlief, fand am Morgen seinen Vater, welcher verlucht hatte, sich ins Freie zu begeben, betäubt an der Thür der Stube liegen, die Mutter bestimmlungslos im Bett. Der 12jährige Bruder war bereits verstorben. Der in der Nebenkammer befindliche Schwester war nichts geschehen. Ausgeführte Gase des Ofens sind die Ursache des Todes bzw. der Betäubung. Die Frau Rakete fand Aufnahme in der hiesigen Krankenanstalt Bethanien und der Mann in dem Kloster der barmherzigen Brüder hierfür.

*** Pr. Stargard, 10. Okt. [Aufsehen]** erregt hier folgender Vorfall: Am Sonnabend wurde der Mittelmeister von der Dienst von der hier stehenden 4. Schwadron des 1. Leibhusaren-Regiments nach Danzig zum Regimentskommandeur befohlen, mußte dort seinen Söbel abgeben und sich als bald in Weichselmünde als Arrestant melden. Am Montag war ein Auditor aus Danzig hier anwesend und vernahm eine Menge Husaren. Nachdem inzwischen noch ein Unteroffizier derselben Schwadron in Haft genommen worden war, wurde am Mittwoch Abend ein Wachtmeister verhaftet; derselbe wurde um 10 Uhr aus dem Theater geholt.

Angelommene Fremde.

Posen, 12. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Jacobson, Borchardt, Bahn, Sonnenfeld, Friedemann und Michalski a. Berlin, Szamatolski a. Köln a. Rh., Adolphs a. Gummersbach, Barlow a. Wiedenbergh, Förster a. Wiesbaden, Roderwald a. Dresden, Hirsch a. Bautz, Heinrich a. Beulenroda, Schindler a. Breslau und Heinrich a. Stettin, Landschaftsrath Graßmann a. Königsberg, Rittergutsbesitzer Bandelt a. Sendzin, Major Leupoldt mit Familie a. Thorn.

Grand Hotel de France. Frau v. Damborska a. Lublin, Toporski mit Tochter a. Biskupic, Privater Gosicki a. Lemberg, die Kaufleute Perle und Kaufmann a. Hamburg, Schwesner a. Stettin und Elmer a. Schnedemühl, Dr. v. Karczewski mit Sohn a. Nowawo.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann v. Studniak, die Lieutenant Seidel u. Dallmer a. Kottbus, die Lieutenant Osowals u. Müller a. Kroppen,

Inserate, die schlagende Petitionen über deren Raum in der Morgenaußgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 50 Pf., in der Mittagsaußgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsaußgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenaußgabe bis 5 Uhr Nachtm. angenommen.

Berantwortlich für den Inseratenheft:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

die Lieutenant v. Blizewitz u. von Knoblauch aus Wittenberg, Regierungspräsident v. Tiedemann a. Bromberg, Wirklicher Ober-Gutsconsistorialrat Professor Dr. Weltz aus Berlin, Lieutenant von Bafewitz aus Bremen, Direktor Stambuske aus Neustadt a. Dosse, die Kaufleute Böye a. Weltz, Jacoby aus Königsberg i. Pr., die Kaufleute Kämmer a. Bremen, Schulz aus Danzig, Lemke a. Berlin, Henn a. Kulmbach, Brüning u. Collina a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Propst Hemmerling a. Goraj, die Rittergutsbesitzer v. Paruszewski a. Dobudno, v. Brzezinski mit Frau a. Leg u. d. Sawin a. Kapie, Arzt Dr. Smulski a. Boms, Kaufmann Duske a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bulvermacher, Scholem, Caro und Levy a. Berlin, Brennecke a. Braunschweig, Schulz a. Thorn, Linke a. Saalfeld, Schachner a. Soest i. W. und Kölner a. Dresden, Architekt Hofmann a. Königsberg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Wilczewski a. Opatowa, Arzt Dr. Waller a. Hamburg, die Kaufleute Nehring a. Czarnikau, Palusziewicz a. Breslau, Schulze aus Stralsund, Szewczynski a. Kurnik, Palaczynski a. Krakau, Wolff a. Magdeburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Berger a. Breslau, Erbe a. Bleschen, Langner aus Hirschberg i. Sch., Schimmel a. Elberfeld, Munter a. Neutomischel, Stefan a. Jarotchin, Gutsbesitzer Kopaczynski u. Frau a. Jutroschin, Landwirth Stanek a. Brokow, Gutsbesitzer Wezel aus Bindenberg, Baumeister Saltern a. Neustadt b. Pinne, Kultertechniker Hilbig a. Gnesen, Frau Zeckau a. Braustadt, Gutsbesitzer Santo a. Gublen, Kaufmann Warbschauer a. Kruszwitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Rittergutsbesitzer v. Buchowksi und Polach a. Pomazanki. Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hübner u. Hirsch a. Berlin, Silberstein a. Meerane, Uhde a. Rosweln, Kunisch a. Altwasser, Schück a. Breslau und Hermann a. Stettin, Frau Pastorek Balte a. Berlin, die Weizgerbereiche U. und Ed. v. Dittener a. Zelenzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Emrich a. Breslau, Heilbron a. Dresden, Lewin a. Gembitz, Schreiber a. Berlin, Pfleider a. Krakau, Lewin a. Rogow und Hirsch a. Bnin, Kojetzka und Kochlicka a. Schrimm.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 12. Oktober. Bernhardinerplatz. Die Befuhr in Getreide war stärker als bisher. Der Str. Roggen 5—10 M., Weizen 6,25 bis 6,50 M., Gerste 5,25 M., Hafer 5,50—5,75 M., blaue Lupinen 3—20 M., Heu und Stroh reichlich. Das Sch. Stroh 15 bis 15,50 M., ein Bünd Stroh 30—35 Pf., ein Bünd Heu 30 bis 40 Pf., der Str. Heu bis 2 M. — Viehmärkt. Zum Verlauf standen 140 Fettschweine, der Str. lebend Gewicht 35—40 M., Fettfalte 155 Stück, das Pfund lebend Gewicht 18—20 Pf. Geschäft sehr flau. Räuber ca. 45 Stück, das Pfnd. lebend Gewicht 28 bis 30 Pf. Ferkel und Jungschweine im Nebelkraut. 1 Paar 6 bis 8 Wochen alte Ferkel 21—24 Mark, 1 Paar 10 Wochen alte 30—33 M., 1 Paar Jungschweine im guten Futterzustande 50 bis 60—65 M. Kinder 45 Stück. Alte Milchkuh zum Preise von 120—210 M., leichtes Schlachtvieh der Str. 23—24—25 M., gut halbfleischiges bis 27 M. pro Str. lebend Gewicht, fettes Vieh nicht angeboten. Mehrere Ziegen im Preise von 15—21 M. — Neue Markt. Seit Okt. hatten sich 65 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 0,70—1,50 M., gewöhnliche Birnen 70 bis 80 Pf., Feldbirnen 50—60 Pf., die kleine Tonne Äpfel 0,70 bis 1,25 M., seine Sorten 1,00 M., die Tonne Winteräpfel keine Sorten bis 1,50 M., die Tonne Pfirsäume 1,50 M. — Alter Markt. Seit Kartoffeln sehr stark befahren, der Str. 20 bis 1,30 Mark. Weizkraut stark angeboten, die Mandel 40—45 Pf., der Str. Brüden 0,90—1,00 Mark. Geflügel aus erster und zweiter Hand reichlich, auch billig angeboten. 1 Gans 3,50 M., 1 große schwere gestopfte Gans 5—5,75 M., 1 Paar Enten 2,75 bis 3,50 M., gemästete bis 4 M., 1 Paar Hühner 2—2,80 M., fette 3 M. Die Mandel Eier 75 Pf., 1 Pfnd. Butter 1,10—1,20 M., Grünezeug, Knollen, Rüben sehr großer Überfluß. 2—3 Bünd Wasserrüben 10 Pf., gleicher Mohrrüben, Rettige, 5—8 Stück Rote Rüben 10 Pf., 1 Kopf Blumentopf 15—35 Pf., 2 Mezen Kartoffeln 10 Pf., 1 Kopf Krautkopf 5—7—8 Pf., 1 großer blauer Kopf 8—10—12 Pf., 1 Pfnd. Blumen 10 Pf., 1 Pfnd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfnd. Apfel 10—12 Pf., 1 Pfnd. Weintrauben 30 bis 40 Pf. — Wronkerplatz. Fische in größerer Auswahl. 1 Pfnd. große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfnd. Karpfen 1,10—1,20 M., 1 Pfnd. große lebende Zander 1,00—1,10 M., kleine Fisch abgestorben 60—65 Pf., große Barsch und Karauschen 1 Pfnd. 60 Pf., kleine 45—50 Pf., 1 Pfnd. Welse 50 Pf. Die Mandel Krebs 0,75—2,00 M., Fischpreise unverändert. — Sępietkaplatz. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,70—2,00 M., 1 Paar kleine Rebhühner 1,50—1,60 M., 1 Gans 3—5—6 M., 1 Paar Enten 2,75—3,50 M., 1 Paar Hühner 2—3,75—4 M. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pfnd. Butter 1,10—1,20 M., Grünezeug, Gemüse, Obst unverändert. 1 Pfnd. Weintrauben 30—35—40 Pf.

Handel und Verkehr.

!-! Neutomischel, 12. Okt. [Hofoberherrlich.] Im Hopfenhandel, der am Anfang der diesjährigen Geschäftsjahrs einen recht matten Verlauf nahm, machte sich seit einigen Tagen an hiesigen Märkten ein äußerst reger Verkehr bemerklich. Die böhmischen und bayerischen Händler, die in ziemlich bedeutender Anzahl in hiesiger Stadt anwesend sind, bekundeten große Kauflust und übernahmen täglich bei den Eigernern in der Stadt und in den umliegenden ländlichen Produktionsorten ganz bedeutende Warenmengen. Auch die hessischen Geschäftsläden, die für Rechnung größerer Handlungshäuser in Nürnberg, Bamberg, Saaz usw. das Produkt einkaufen, waren in den letzten Tagen unablässig bemüht, möglichst viel Ware an sich zu bringen.

Sehr bedeutende Kaufabschlüsse machten in letzter Zeit auch die Händler am Bloße für Brauerkunst. Bei dem so äußerst regen Geschäftsvorleben war der Umsatz an Ware über Erwartungen bedeutend, denn es durften im Laufe der verflossenen und in den Tagen dieser Woche täglich mindestens 300–400 Grt. Hopfen läufig übernommen und aus den umliegenden ländlichen Ortschaften nach der heissten Stadt überbracht werden sein. Der größte Theil des zugeschüren Produktes wurde gleich nach dem bestigen Bahnhofe spediert und hier der Güterexpedition zur Verförderung nach den Hauptbahnhöfen Böhmen und Bayerns übergeben. Bei dem so regen Verkehr wurden aber meistens nur mäßige Preise bewilligt, denn man kaufte Ware bester Güte und Farbe mit 50–55 Mark, Hopfen mittlerer Qualität mit 40–45 Mark und geringeres Produkt mit 30–35 Mark pro 50 Kilogr.

Märktberichte.

Berlin, 11. Okt. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Marktlage. Fleisch. Bei mäßiger Buschuh ruhiges Geschäft mit unveränderten Preisen. Wild und Geflügel: Buschuh knapp, Geschäft lebhaft, Preise höher. Fische: Buschuh reichlicher, Geschäft ruhig, Preise teilweise ansteigend. Butter und Käse: Stimmung fest, Käse zuerst knapp. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–64, IIa 54–58, IIIa 48–52, IVa 42–46, britisches 44–50, Kalbfleisch Ia 52–72, IIa 42–50 M., Hammelfleisch Ia 48–58, IIa 33–46, Schweinefleisch 48–58 M., Dänen 40–50 M., Balkonier 40–42 M., Russisches — stark, Galtzter — M., Serben 42–44 M.

Wild. Rehbock Ia per 1/2 Kilogr. 0,75–0,85 M., do. IIa 0,50–0,65 M., Rothirsch 0,29–0,40 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Neuberläufer, Frösche — M., Kaninchen pro Stück — M., Hasen Ia 3,00–3,50 M., do. IIa 2,10 M.

Obst. Apfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo — M., Breitbeeren, per 50 Kilo 20–22 M., Pfirsiche, Werbericke 0,07–0,14 M. p. 1/2 Kilo, Blaumen, blaue per 50 Kilo 4,00–8,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 18–22 M., Apfelsinen Messina 200 St. — M., Kirschen Messina 300 Stück 18–24 M., Riviera 420 Stück 20–22 M., Malaga 600 Stück 42–43 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Okt. Börsbericht.

Kornzucker erl. von 98 % alte Ernte neue 10,60–10,70
Kornzucker erl. von 88 Proz. neuer altes Kandem. 9,85–10,05

"Tendenz: ruhiger."

Gem. Raffinade mit Zus. 22,75–23,75
Gem. Reiss I. mit Zus. 21,75

Tendenz: flau.

Kornzucker I. Produkt Frankf. f. a. B. Hamburg per Ott. 9,90 bez. u. Br.
do. per Nov. 9,85 Gd., 9,90 Br.

do. per Dez. 9,92%, bez. u. Br.

do. per Jan.-März 10,07%, bez. 10,10 Br.

Tendenz: flau.

Wochenumsatz im Kornzuckergeschäft 480 000 Centner.

Breslau, 12. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober

50er 50,30 M., do. 70er 30,30 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 12. Okt. [Salpeterbericht.] Ott. 8,35, Oktbr. 8,35, Februar-März 8,50. Tendenz: flau.

London, 12. Okt. 6proz. Sävazucker loko 13,00, träge. — Rüben-Kornzucker loko 97%. Tendenz: träge.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Okt. [Priv.-Telegr. der "Pos. Btg."] Das Ministerium trat heute zusammen; die Gesetzentwürfe betreffend die Bekämpfung der Umsturzbestrebungen gingen vorher den Ministern zu.

Madrid, 12. Okt. Infolge von Regengüssen ist die Bahnanbindung in Murcia unterbrochen. Der Eisenbahnverkehr in Malaga ist noch nicht wiederhergestellt.

Sofia, 12. Okt. Die "Bulgaria" meldet die Rückkehr Totschewa aus Varna, und bestätigt, daß Prinz Ferdinand dessen Demission nicht angenommen. Prinz Ferdinand bewog ihn, bis zum Zusammentritt der Sobranie im Amte zu verbleiben.

Petersburg, 12. Okt. Der "Regierungsbote" meldet: Der Kaiser und die Kaiserin besuchten Massandra und verweilten dort 1½ Stunden. Der Kaiser besichtigte die dortigen Baumschulen. Auf der Rückkehr nach Livadia fuhren die Majestäten durch Yalta, dessen Straßen von Menschen gefüllt waren. Das Wetter war trüb aber still und warm.

Petersburg, 12. Okt. Am 15. Oktober tritt der 31. allgemeine Tarifkongress der Vertreter der russischen Eisenbahnen in Petersburg zusammen. Derselbe wird sich unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: 1. Regelung des Tarifs auf Napta an den Wolga-Häfen nach Riga. 2. Mit der Herabsetzung des Tarifs für die Beförderung von Schweinen nach Liebau. 3. Mit der Herabstellung des Tarifs für den ausländischen Export von Wild und geschlachtetem Geflügel.

Wilna, 12. Okt. Nach achtjähriger Verhandlung des Prozesses gegen die Leute, welche s. Z. in Kreuze sich den Behörden wider setzten, wurden 4 Personen zu zehnjähriger Zwangsarbeit, 3 Angeklagte zur Deportation nach Tobolsk, 3 zu einem jährigen Buchthaus, 2 zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die übrigen Täkeln wurden theils zu Arreststrafen verurtheilt, theils freigesprochen. Der Gerichtshof beschloß, den Kaiser um Umwandlung der Strafen der 4 ersten Angeklagten in einjährige Gefängnishaft und die Begnadigung aller übrigen zu bitten.

Jenisseisk, 12. Okt. Die in New-Castle erbauten zwei Dampfer zum Schleppen von Booten mit Material für die sibirischen Eisenbahnen auf den Flüssen Jenissei und Angara langten am 28. d. Mts. in Jenisseisk an. Die Schiffe waren am 29. August in der Jenisseimündung eingetroffen.

Paris, 12. Okt. "L'Evenement" meldet: die in Frank-

reich weilenden Großfürsten und Minister ständen im Begriff einzustieg nach Russland zurückzukehren, doch dürfe man dadurch nicht auf eine Verschlimmerung im Befinden des Zaren schließen.

Christiania, 12. Okt. Bei den Stortingswahlen haben von 17555 Stimmberechtigten 16 221 ihre Stimmen abgegeben. Die Zählung der Stimmen wird wahrscheinlich erst morgen früh beendet sein.

Amsterdam, 12. Okt. Ein heute früh bei den Neuws van den Dag aus Batavia eingelaufener Druckbericht meldet, daß ein balinesischer Häuptling Ida Bagus-Rai sich mit 300 seiner Anhänger unterworfen habe.

Simla, 12. Okt. [Reutermeldung.] Nach einer Meldung aus Kabul ist in dem Befinden des Emirs von Afghanistan eine Besserung eingetreten.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der "Pos. Btg."

Berlin, 12. Oktober, Nachmittags.

Der Kolonialratshausausschuß zur Begutachtung der Frage, inwieweit bei einer gesetzlichen Regelung des Auswanderungswesens auf die Besiedelung der Schutzgebiete Rücksicht zu nehmen sei, nahm auf Antrag Scharlaats aus Hamburg den Standpunkt ein, daß die Überbesiedelung Reichsbürgert nach den Schutzgebieten anders zu behandeln sei als die Auswanderung nach fremden Ländern. Der Ausschuß will die Überbesiedelung im weitesten Umfang zulassen, und nur den unumgänglich notwendigen polizeilichen und sonstigen Beschränkungen unterwerfen sich.

Die "Pos. Btg." meldet: Die Schlächterinnung hatte beslossen, den boykottierten Saalbesitzern eine Unterstützung von 300 M. zu gewähren. Eine Deputation des Magistrats hat darauf dem Vorstand der Innung eröffnet, daß es einzulässig sei, für einen solchen Zweck aus der Innungskasse Geld zu bewilligen. Im Falle der Auszahlung würden die Vorstandsmitglieder haftend gemacht werden und hätten eine Mindeststrafe von 10 Mark zu gewärtigen. Unter diesen Umständen hat man von einer Unterstützung Abstand genommen.

Ein kleines Blatt meldet aus Turin: In Castellonnuovo sind in Folge der Schneestürme der letzten Tage 5 Personen erfroren.

Die "Pos. Btg." meldet aus Paris: Die Annäherung zwischen französischen und deutschen Soldaten an dem Schlucht-Wirthshaus im Elsass scheint höheren Orts sehr ungern gesehen zu sein. Der Kriegsminister General Mercier erließ an das Grenzkorps den Befehl, den Soldaten in den Standorten in der Nähe der Grenze jeden nicht dienstlichen Verlauf des Ortes, sowie jede einzelne Annäherung an die Grenze zu untersagen.

Der "Pos. Anz." meldet aus Bone (Algier) fand ein Eisenbahnbauunglück statt. Ein Personenzug stieß mit einem Güterzug zusammen. Die Zahl der Toten, unter denen sich das Zugpersonal und mehrere Einwohner befinden, ist noch nicht festgestellt.

Die "Pos. Btg." meldet aus Brüssel: Der leitende Ausschuss der Antwerpener Ausstellung und der Vorstand Alt-Antwerpen haben beschlossen, sofort den niedergebrannten Teil Alt-Antwerdens wieder herzustellen.

Der "Pos. Anz." meldet aus London: Der Petersburger "Daily Telegraph" Korrespondent meldet aus bester Quelle:

Die Frage der Regenschaft steige dem Kaiser fern. Der Zar denkt noch nicht ernstlich an einen solchen Schritt, obgleich Sacharjin ihm einmal einen diesbezüglichen Vorschlag gemacht habe. Der Großfürst Michael habe schon in Petersburg formell Spezialbefugnisse zur Zeichnung der kaiserlichen Signatur erhalten, er werde wahrscheinlich während der Anwesenheit des Zaren in Petersburg seine Befugnisse erhalten. Der Korrespondent erzählt weiter, ein im Vertrauen des Kaisers stehender Staatswürdenträger habe ihm gesagt, ähnlich wie der Zar sich stets geweckt habe, auch nur eine Nacht im Winterpalais zuzubringen, wo sein Vater gestorben ist, so hielte ihn ein ominöses abergläubisches Gefühl vom Bestellen eines Regenten ab.

Nach einer "Times"-Depesche aus Wien hat Niemand zum Zaren Zutritt außer seiner Familie und den Ärzten.

Die im "New York Herald" am 8. Oktober veröffentlichte und in ausländische Blätter gebrachte Depesche über angebliche Meuterei unter Reserveisten des 80. Regiments ist ebenso vollständig erlogen, wie die hierauf bezügliche Meldung eines inländischen Blattes.

Die "Pos. Btg." meldet aus Kapstadt: Im Nyassa-Becken herrscht eine Heuschreckenplage. Augenzeugen erzählen: In einigen Gegenden des Britisch-Ostafrikas sägen die Fledermausen den rollenden See. Die Erde wäre dicht mit Fledermausen besetzt.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 12. Okt. Aus Widschu (Korea) wird gemeldet: Die Japaner griffen am 10. Oktober Widschu an und eroberten die Stadt. Eine 2000 Mann starke chinesische Besatzung zog sich nach schwachem Widerstand unter Verlust von etwa 100 Toten und Verwundeten zurück. Eine starke chinesische Streitmacht befestigte die Stellung am Nordufer des Yaluflusses mit acht Batterien; eine Schlacht ist hier unvermeidlich. Die Japaner rechnen mit dem Zerfall in der ersten Novemberwoche zu besiegen.

London, 12. Okt. "Reutermeldung" aus Tokio: Die japanische Regierung verpflichtete sich Korea nicht zu annexieren, wird aber das Land erst räumen, wenn die Koreaner im Stande sind, sich selbst zu regieren. Japan wird etwaigen Einwendungen mit dem Hinweis auf den Präzedenzfall in Ägypten begegnen.

Yokohama, 11. Okt. "Reutermeldung": Der japanische Gesandte in Korea, Stort, wurde zurückberufen, weil ihm die Einführung der Reformen nicht gelang. General Inouye begibt sich demnächst nach Korea.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Okt. [Amtlicher Börsbericht.] Spiritus-Gelände — L. Registrierprix (50er) — (70er) —. Börsen ohne Fak (50er) 50,20, (70er) 30,50.

Posen, 12. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus behauptet. Börsen ohne Fak (50er) 50,20, (70er) 30,50.

Die Marktkommision.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. Okt. keine B. mittl. B. ord. B.

Weizen . . . 13 M. 10 B. 12 M. 50 B. 11 M. 90 B.

Roggen . . . 10 - 40 - 10 - 20 -

Gerste . . . 13 - - 11 - 40 - 10 -

Hafer . . . 11 - 20 - 10 - 70 - 10 -

die Marktkommision.

Amtlicher Marktbericht

der Marktkommision in der Stadt Posen

vom 12. Oktober 1894.

Gegenstand.	gute B.	mittel B.	gering B.	Mittel	
				M.	B.
Weizen	höchster	13	50	13	—
	niedriger	12	20	12	20
Roggen	höchster	10	60	10	20
	niedriger	9	40	9	60
Gerste	höchster	11	80	11	40
	niedriger	10	60	10	60
Hafer	höchster	12	—	11	20
	niedriger	11	80	11	—

Andere Artikel.					
	höchst.	niedr.	Mittel	höchst.	niedr.
	M.	B.	M.	B.	M.
Stroh	höchst.	3 50	2 50	3	—
Kräuter	—	—	—	Schweinef.	1 10
Krumm.	—	—	—	fleisch	1 20
Heu	10	4 50	3 50	4	1 25
Erbse	—	—	—	Kamfe.	1 45
Linsen	bro	—	—	Sped.	1 15
Bohnen	bro	—			